

**„AN DIE RÄNDER GEHEN“ – AUFBRECHEN ZUR MITTE
GRENZERFAHRUNG: FRAGILES MENSCH-SEIN**

In Filmen spielen Grenzerfahrungen oft eine Hauptrolle. Der Zusammenbruch des vertrauten Lebens, die Katastrophe, ist ein dankbarer Stoff, der das Drama anfeuert und das Interesse des Publikums weckt. Sicherlich besteht ein Faktor des Reizes in der Möglichkeit, zutiefst gefürchtete Erlebnisse aus der sicheren Perspektive des Kino- oder Fernsehsessels zu streifen. Die eigentliche Tragödie geschieht in der Realität allerdings meist jenseits des Spektakels – in der oft so einsamen wie schmerzhaften und unausweichlichen Auseinandersetzung mit dem Erlebten. Wenn die Fernsehbilder großer Katastrophen längst vergessen sind, ist das Leiden der Betroffenen in vollem Gang – aber eher an den Rändern als im Zentrum des öffentlichen Interesses. Auch diese Randbereiche lassen sich in Filmen beleuchten, wenn es auch schwieriger ist, dafür eine respektvolle und überzeugende Form sowie ein Publikum zu finden. Aber das Hinschauen lohnt sich. Im Religionsunterricht können solche Filme den Blick auf die menschliche Realität eröffnen und wichtige Auseinandersetzungen und Lernprozesse fördern.

Matthias Ganter, Ihr Team der Medienzentrale des Erzbistums Köln.

MEDIENTIPPS AUS DEM VERLEIH DER MEDIENZENTRALE:

weitere Anregungen und Medientipps finden Sie in unseren Medienlisten und Arbeitshilfen – im Internet unter: www.erzbistum-koeln.de/presse_und_medien/medienzentrale/texte_und_hilfen_zum_film/

In unserem Kundenportal können Sie nach Medien recherchieren, buchen und Online-Filme downloaden: www.medienportal-koeln.de

Misa Mi **LG3.8-11-730**
Linus Torell, S, 2003, 80 Min., Spielfilm

Ein zehnjähriges Mädchen wird nach dem Verlust der Mutter vom überforderten Vater zur Großmutter aufs Land „abgeschoben“. Durch die Freundschaft mit einer in der Wildnis lebenden Wölfin und ihren Jungen, denen Wilderer nachstellen, lernt es, seine eigene Tragödie zu überwinden und selbst aktiv zu werden. Der in atmosphärisch dichten Landschaftsbildern eindrucksvoll erzählte Film handelt vom Zerfall traditioneller Familienstrukturen. Eignung: ab 8

9einhalbs Abschied **LG3.8-21-1736**
Halinas Dyrschka, D, 2010, 14 Min., Kurzfilm

Warum kann man den toten Hamster Neuneinhalb nicht wieder anknipsen wie einen Lichtschalter? Und wie kommt er wohl in den Himmel, wo er weiterleben kann? Eine kleine Geschichte über zwei Brüder und die wichtigen Fragen des Lebens, die sich auch so mancher Erwachsener nicht immer beantworten kann. Eignung: ab 6

Seelenvögel **LG3.8-31-1598**
Thomas Riedelsheimer, D, 2009, 91 Min., F, Dokumentarfilm

Pauline ist 15 und möchte Schauspielerin werden. Der 10-jährige Richard ist passionierter Fußball- und Schachspieler, der 6-jährige Lenni füllt mit seinem Charme mühelos den ganzen Raum. Sie alle verbindet ein besonderes Verhältnis zum Leben. Sie sind an Leukämie erkrankt, und jeder von ihnen setzt sich auf seine Weise damit auseinander. Behutsame Annäherung an eine unvorstellbare Situation, in der nicht die Krankheit im Vordergrund steht, sondern die Suche nach der Energie des Lebens. Eignung: ab 12

Schautag **LG12.1-21-987**
Marvin Kren, D, 2008, 23 Min., Kurzfilm

Auf einer Brücke: Ein Junge will seine beiden Freunde von einer gefährlichen Mutprobe abhalten. In einem Keller: Ein Mann stellt sich seinen schmerzlichsten Erinnerungen. In einem Auto: Ein Autoverkäufer macht sich, begleitet von einer Frau und deren Tochter, auf den Weg, eine längst überfällige Begegnung mit diesem Mann zu suchen. Der Tag, an dem sich ihre Schicksale für immer miteinander verbinden. Eignung: ab 14

Thema Flüchtlinge:

- Neue Arbeitshilfe „Flucht, Migration und Asyl im Film“ mit didaktischen Tipps, Infos und Lehrplanbezügen zu ausgesuchten Filmen und theoretischen Anregungen zum Thema

- Medienliste „Flüchtlinge“: Filme auf DVD zum Thema

- DVD-Sampler „Neue Nachbarn“ mit drei Filmen zu den Themen Flucht und Asyl zum Kaufpreis von 5,- Euro zzgl. Versandkosten – inkl. Rechte zur nicht-gewerblichen öffentlichen Vorführung. Die DVD kann bestellt werden unter: www.medienzentrale-koeln.de



Der schmale Grat – Leben mit Grenzerfahrungen **LG11.1-21-1607**

5 Kurzfilme zu Krisensituationen:

- (1) **Cowboy und Indianer** (Jan-Gerrit Seyler, D, 2011, 14 Min.)
- (2) **Erinnerungen an den Sommer** (Friedrich Tiedtke, D, 2012, 10 Min.)
- (3) **Es war einmal im Winter** (Friedrich Tiedtke, D, 2010, 12 Min.)
- (4) **Stillstand** (Benjamin Teske, D, 2011, 11 Min.)
- (5) **Dunkelblau** (Philipp Westerfeld, D, 2012, 15 Min.)

Eignung: ab 14

Ein Jahr nach morgen **LG12.1-11-1756**

Aelrun Goette, D, 2012, 90 Min., Spielfilm

Die 16-jährige Luca hat mit dem Gewehr ihres Vaters zwei Menschen erschossen. Ein Jahr nach der Tat steht sie vor Gericht. Ihre Mutter hadert mit sich selbst und ihrer Rolle als Mutter. Lucas ehemaliger Freund ist wütend auf Luca, seinen Vater und die Schule. Es sind die Erwachsenen, die die Jugendlichen nach seiner Ansicht zum Hass treiben. Die Familie der erschossenen Lehrerin Anna Nagel kämpft zur gleichen Zeit mit ihrer Trauer. Sie kommt nur schwer über den Verlust hinweg. Eignung: ab 14

Yella **LG6.1-11-1448**

Christian Petzold, D, 2007, 88 Min., Spielfilm

Man sagt, dass den Sterbenden ihr Leben wie ein Film vor den Augen vorbeiziehe. Auch Yella sieht einen Film. Aber sie sieht nicht ihr gelebtes Leben. Sie will fort. In das andere, erträumte, ungelebte Leben. In eine Welt der Hotels, der Verhandlungen, der Beweglichkeit, der Entscheidungen, in eine leichte Welt. In ihren Film hat sich etwas Dunkles eingenistet, und die Liebe. Yella geht durch diesen Film. Eignung: ab 14

Testfahrer **LG11.1-31-1352**

Florian Arndt, D, 2011, 24 Min., Dokumentarfilm

MS, Arthrose, Diabetes, ein Herzinfarkt und Krebs. Nach 43 glücklichen Ehejahren verstarb vor fünf Jahren zudem seine Ehefrau an Krebs, seither lebt Volkmar Kirschbaum allein. Angesichts dieser Schicksalsschläge verliert man normalerweise seine Lebensfreude, anders jedoch der 69-jährige Rollstuhlfahrer Volkmar Kirschbaum, der seinen Optimismus, Humor und seinen Charme bewahrt hat. Das Portrait zeigt, wie ein Mensch sein schweres Schicksal annimmt, ohne daran zu zerbrechen. Eignung: ab 12

Der Mann, der Bäume pflanzte **LG6.1-21-1920**

Frédéric Back, CDN, 1987, 28 Min., Animationsfilm/ Kurzfilm – KLASSIKER, NEU AUF DVD

Ein Schäfer hat Frau und Sohn verloren, das Land um ihn herum ist verdorrt und die Dörfer von den Menschen verlassen. Seine Kraft findet er darin wieder, Bäume zu pflanzen und damit die Menschen zurückzuholen. So pflanzt er tausende und abertausende Bäume. Jahre und Jahrzehnte vergehen, und aus den kleinen Pflanzen werden mächtige Wälder. Das Wasser kommt zurück und mit ihm Menschen und Tiere. „Oscar“ 1987 für den besten Animationsfilm! Eignung: ab 10

Medienzentrale des Erzbistums Köln
Kardinal-Frings-Straße 1-3
50668 Köln
Fon: 0221 1642-3333
Fax: 0221 1642-3335
E-Mail: medienzentrale@erzbistum-koeln.de

Im Internet: www.medienzentrale-koeln.de
Onlinerecherche und -buchung: www.medienportal-koeln.de
MedienTube – das Medienportal im Erzbistum Köln: www.medien-tube.de
Auf Facebook: www.facebook.com/medienzentrale.koeln
Auf Twitter: http://twitter.com/Medien_Zentrale

Unsere neuen Öffnungszeiten:
Montag und Donnerstag: 10.00-13.00 Uhr + 14.00-17.00 Uhr
Dienstag: geschlossen
Mittwoch und Freitag: 10.00-13.00 Uhr